

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2015
gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft¹

Gablingen

Nummer

6	9	2
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

	9	9	7	3
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar

	4	2	9	8
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent

	4	3
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

x

- überwiegend Gemengelage

--

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 80%;">Buchenwälder und Buchenmischwälder</td><td style="width: 20%; text-align: center;">x</td></tr> <tr><td>Bergmischwälder.....</td><td style="text-align: center;"></td></tr> <tr><td>Hochgebirgswälder</td><td style="text-align: center;"></td></tr> </table>	Buchenwälder und Buchenmischwälder	x	Bergmischwälder.....		Hochgebirgswälder		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 80%;">Eichenmischwälder</td><td style="width: 20%; text-align: center;">x</td></tr> <tr><td>Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen</td><td style="text-align: center;"></td></tr> <tr><td>.....</td><td style="text-align: center;"></td></tr> </table>	Eichenmischwälder	x	Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Buchenwälder und Buchenmischwälder	x												
Bergmischwälder.....													
Hochgebirgswälder													
Eichenmischwälder	x												
Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen													
.....													

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	x				x			
Weitere Mischbaumarten			x			x	x	x

8. Bemerkungen/Besonderheiten:

- ***überdurchschnittlich hohes Bewaldungsprozent***
- ***extrem hoher Fichtenanteil***

¹ Nicht zutreffendes streichen!

9. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild	
	Gamswild.....		Schwarzwild	X
	Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

In der über 97 %-igen Fi-Verjüngung stellen die vier gefundenen Laubbäumchen kein statistisch bewertbares Kollektiv dar.

Seit Jahren läuft in dieser jüngsten Betrachtungszone eine Entmischung hin zu reinen Fi-Wäldern.

Das Rehwild scheint mit einem Verbiss von nur 0,6 % die Fichten mittlerweile zu verschmähen.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Auch in dieser Hauptverbisszone setzt sich das Verschwinden des Lbh fort. Sein Anteil ist von noch 5 % in 2013 auf 3 % aktuell gesunken, darüber kann auch ein extrem niedriger Gesamtverbiss von nur 9,8 % nicht hinwegtrösten.

Das gleiche gilt für den Leittriebverbiss und Fegeschäden, die praktisch nicht mehr vorkommen.

Wie schlecht es um die Einbringung von Mischbaumarten bestellt ist, zeigt die hohe Zahl an erfassten und vollständig geschützten Verjüngungsflächen.

Mit 15 gänzlich geschützten Kulturen, also mehr als einem Drittel der Erhebungsflächen, liegt die Hegegemeinschaft mit Abstand an der Spitze in beiden Landkreisen des Amtes.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Auf den Erhebungsflächen wurden keine verfegten Jungbäume gefunden, möglicherweise mangels geeigneter Baumarten in der erdrückenden Fi-Vorherrschaft.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden:	4	2
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:.....		0
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:	1	5

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Weniger der angetroffene Verbiss als vielmehr das Verschwinden der Mischbaumarten und der enorme Aufwand zum Schutz gegen Wild lassen auf einen zu hohen Rehwildbestand schließen.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Als Empfehlung für die bevorstehende Abschussplanung gilt : erhöhen gegenüber dem bisherigen Ist.

Diese pauschale Empfehlung an die Hegegemeinschaft findet ihre Differenzierung für die einzelnen Jagden in den Revierweisen Aussagen.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig	<input type="checkbox"/>
tragbar	<input type="checkbox"/>
<u>zu hoch</u>	<input checked="" type="checkbox"/>
deutlich zu hoch.....	<input type="checkbox"/>

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....	<input type="checkbox"/>
senken.....	<input type="checkbox"/>
beibehalten.....	<input type="checkbox"/>
<u>erhöhen</u>	<input checked="" type="checkbox"/>
deutlich erhöhen.....	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Diedorf-Biburg, 12.08.2015	Unterschrift gez.
---	----------------------

LFD Reinhold Hoyer
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“